

*F ü r u n s e r L a n d !*

LEGISLATIV-

UND

VERFASSUNGSDIENST



ZAHL (Bitte im Antwortschreiben anführen)

2001-BG/138/12-2010

DATUM

18.11.2010

CHIEMSEEHOF

✉ POSTFACH 527, 5010 SALZBURG

BETREFF

FAX +43 662 8042 2165

Budgetbegleitgesetze 2011 - 2014 - Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Behinderteneinstellungsgesetz, das Bundesbehindertengesetz und das Bundesbehindertengleichstellungsgesetz geändert werden; Stellungnahme

landeslegistik@salzburg.gv.at

Mag. Thomas Feichtenschlager

TEL +43 662 8042 2290

Bezug: BMASK-40101/0014-IV/2010

Sehr geehrte Damen und Herren!

A. Zu den geplanten Änderungen des Behinderteneinstellungsgesetzes und des Bundesbehindertengleichstellungsgesetzes gibt das Amt der Salzburger Landesregierung folgende Stellungnahme bekannt:

1. Zum Behinderteneinstellungsgesetz:

Zu § 8 Abs 2 und 7:

Gegen die geplante Maßnahmen – die Aufhebung des besonderen Kündigungsschutzes für begünstigte Behinderte ab dem 1. Jänner 2011 für einen Zeitraum von 3 Jahren für Dienstverhältnisse, die nach dem Inkrafttreten der geplanten Änderungen neu begründet werden – begegnet erheblichen Bedenken, da dadurch der Verbleib am Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung erheblich erschwert wird.

DAS LAND IM INTERNET: www.salzburg.gv.at

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG • LANDESAMTSDIREKTION

✉ POSTFACH 527, 5010 SALZBURG • TEL (0662) 8042-0* • FAX (0662) 8042-2160 • MAIL post@salzburg.gv.at • DVR 0078182

Zu den §§ 22a bis 22m:

Die Umwandlung der bestehenden Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung (Behindertenvertrauenspersonen) in ein Kollegialorgan schafft keine nachvollziehbaren Vorteile für Menschen mit Behinderung, verursacht jedoch einen unnötigen administrativen Mehraufwand.

2. Zum Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz:

Der im § 19 geplanten Verlängerung der Übergangsfristen zur Herstellung von Barrierefreiheit von 31. Dezember 2015 bis 31. Dezember 2019 wird nicht beigeplant, zumal dadurch die Verbesserung der Mobilität von Menschen mit Behinderung unnötig hinausgeschoben wird.

B. Gegen die geplante Änderung des Bundesbehindertengesetzes bestehen keine Einwände.

Diese Stellungnahme wird der Verbindungsstelle der Bundesländer, den anderen Ämtern der Landesregierungen, dem Präsidium des Nationalrates und dem Präsidium des Bundesrates ue zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Landesregierung

Dr. Heinrich Christian Marckhgott

Landesamtsdirektor

Ergeht an:

1. Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Stubenring 1, 1010 Wien, E-Mail
2. Amt der Burgenländischen Landesregierung, E-Mail: CC
3. Amt der Kärntner Landesregierung, E-Mail: CC
4. Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, E-Mail: CC
5. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, E-Mail: CC
6. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, E-Mail: CC
7. Amt der Tiroler Landesregierung, E-Mail: CC
8. Amt der Vorarlberger Landesregierung, E-Mail: CC
9. Amt der Wiener Landesregierung , Magistratsdirektion der Stadt Wien, Geschäftsbereich Recht - Gruppe Verfassungsdienst und EU-Angelgenheiten, E-Mail: CC

10. Verbindungsstelle der Bundesländer beim Amt der NÖ Landesregierung, Schenkenstraße 4, 1010 Wien, E-Mail: CC
11. Präsidium des Nationalrates, E-Mail: CC
12. Präsidium des Bundesrates, E-Mail: CC
13. Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst, E-Mail: CC
14. Institut für Föderalismus, E-Mail: CC
15. Abteilung 3 Soziales, Fanny-v.-Lehnert-Straße 1, Postfach 527, 5020 Salzburg, zu do ZI 20305-5/5088/46-2010, Intern
16. Abteilung 8 Finanz- und Vermögensverwaltung, Kaigasse 2a, Postfach 527, 5020 Salzburg, zu do ZI 20801-48.027/63-2010, Intern